

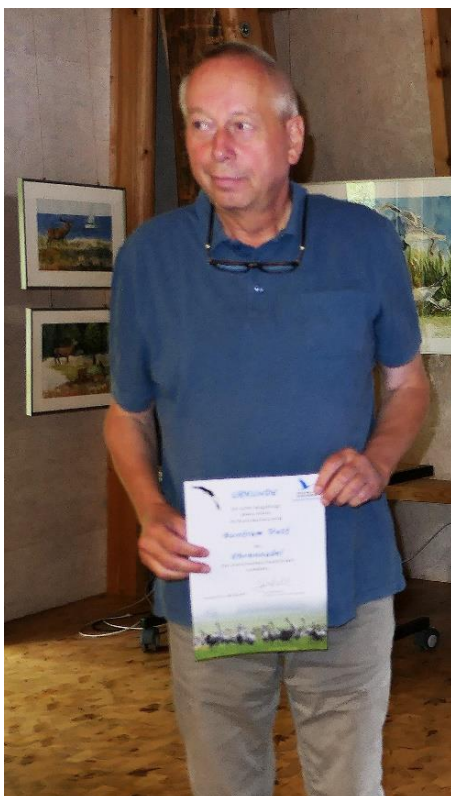
## Neuer Vorstand in der Landesarbeitsgruppe Kranichschutz Mecklenburg-Vorpommern

Nach mehr als 1,5 Jahren trafen sich am 09.07.2022 Mitglieder der LAG Kranichschutz M-V wieder einmal zum Erfahrungsaustausch und zur Wahl eines neuen Vorstandes in Karow. Dieses Zusammenkommen hat uns durch die Corona-Pandemie gefehlt und so konnten trotz Urlaubszeit 28 Teilnehmer begrüßt werden.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Treffen der LAG Kranichschutz M-V in Karow am 09.07.2022 (Foto H.-D. Graf)

Vor dem Vortragsprogramm informierte W. Mewes über organisatorische Probleme aus der Vergangenheit und zeichnete Guntram Trost für seine großen Verdienste im Kranichschutz im Altkreis Güstrow und seine Koordinierungstätigkeit bei der Probeflächenkartierung in M-V aus.



Guntram Trost erhält die Ehrennadel (Foto G. Nowald)

## Folgende Vorträge wurden gehalten:

Dr. Günter Nowald berichtete über die Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen des heutigen NABU-Kranichzentrums in Groß Mohrdorf, die am 26.09.2021 stattfand. Darüber hinaus machte er Aussagen zur Planung eines neuen Kranichzentrums bei Günz und Ausführungen zur internationalen Zusammenarbeit.

Thomas Opitz berichtete über die Auswertung der Daten zur Probeflächenkartierung im Jahr 2021, welches wiederum wegen der Trockenheit nicht normal verlaufen ist. 2021 wurden von 26 Kartiererinnen und Kartierern auf insgesamt 35 MTB/Q 430 Brutplätze auf ihre Besetzung durch Kranichpaare überprüft (12,3 Datensätze pro MTB/Q). 122 Brutplätze wurden als „nicht besetzt“ (28,4 %) und 308 Brutplätze als „besetzt“ (71,6 %) kartiert. Bei diesen besetzten Brutplätzen gelang bei 147 Plätzen (47,7 %) ein Brutnachweis (C-Nachweis). Trotz der unsicheren Ergebnisse findet derzeit (noch) keine Brutpaarabnahme statt. Die Siedlungsdichte liegt bei  $> 20$  BP/100 km<sup>2</sup> und ist damit die höchste in Deutschland.

Im Rahmen der großen Chronik, die seit drei Jahren unter dem Titel „50 Jahre Kranichschutz und Kranichforschung in Deutschland - Chronik einer Erfolgsgeschichte“ erarbeitet wird, wurden für alle Bundesländer, und als Zusammenfassung für ganz Deutschland, Rasterkarten produziert, welche Andreas Lehrmann vorstellte. Dabei ging er auf die Geschichte der Erarbeitung ein. Die Bestandszunahme von  $< 1.000$  BP auf etwa 12.000 BP in 50 Jahren und die Ausbreitung innerhalb Deutschlands und darüber hinaus sind sehr beeindruckend. Durch die intensive ehrenamtliche Arbeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bundesländern wurde diese Dokumentation der Entwicklung möglich.

Dr. Wolfgang Mewes berichtete über die Wasserverhältnisse in den Brutplätzen der Jahre 2019 bis 2022, den Besetzungsgrad und die Brutergebnisse in „seinem“ Monitoringgebiet von 341 km<sup>2</sup> im Raum Goldberg. Durch die Trockenheit in diesen Jahren waren 27 bis 72 % der bekannten Brutplätze trocken, wodurch viele Bruten ausfielen. Es fanden nur in 12 bis 34 % der Plätze Bruten statt. W. Mewes machte deutlich, dass die Anzahl flügger Jungvögel, die aufgezogen wurden, nicht ausreicht, um die lokale Population stabil zu halten.



Die Zuhörerinnen und Zuhörer während der Vorträge im Karower Meiler (Foto G. Nowald)

Isabel Barwisch von der Universität Greifswald stellte einen Vortrag mit dem Titel „Rückblick auf sechs Jahre Feldarbeit – Was uns Wildkameras über Geschehnisse am Brutplatz von Kranichen verraten“ zusammen. Leider konnte sie nicht an dem Treffen teilnehmen. Deshalb wurde der Vortrag von W. Mewes präsentiert. Darin gibt sie einen Einblick in Arbeiten mit Wildkameras, die in den Jahren 2016 bis 2021 in den Räumen Stralsund, unter Mitarbeit von Michael Modrow, und Goldberg, unter Mitarbeit von W. Mewes, im Rahmen von Forschungsvorhaben gelaufen sind. Insgesamt wurden die Kameras, die ca. 2,7 Mill. Fotos lieferten, an 167 Kranichnestern installiert. Wesentliche Inhalte des Vortrages waren die Anwesenheit der Kraniche am Nest, Anteile der Bebrütung durch das Männchen und Weibchen zu bestimmen Tages- und Nachtzeiten, Gelege- und Jungenverluste durch Prädation, Schlupferfolg, Nachgelege in Folge von Gelege- und Jungenverlusten usw. Eine interessante Auswahl vieler Fotos von Nestkameras verschaffte den Anwesenden einen Einblick in die Vielfalt des Verhaltens der Kraniche.

Vor der Mittagspause wurde ein neuer Vorstand der LAG Kranichschutz M-V in geheimer Wahl bestimmt. Laut Geschäftsordnung der AG Kranichschutz Deutschland ist diese Wahl im Dreijahresrhythmus durchzuführen. Vier Kandidaten stellten sich zur Wahl, die alle mit 26 Stimmen gewählt wurden. Der Vorstand besteht jetzt aus den folgenden Personen:

Dr. Wolfgang Mewes – Vorsitzender (Unterstützung bei der Koordinierung der Probeflächenkartierung)

Andreas Lehrmann – Stellvertreter (Pflege der zentralen MultiBaseCS-Datenbank der Kranichbrutplätze in M-V)

Dirk Seemann – Beisitzer (Koordinierung der Probeflächenkartierung)

Thomas Opitz – Beisitzer (Koordinierung der Synchronzählungen an den Sammel- und Rastplätzen des Kranichs in M-V)

Die Synchronzählungen wurden bisher von Thomas Heinicke koordiniert und ausgewertet. Diese Aufgabe übernimmt jetzt Thomas Opitz und der Vorstand hofft, dass die Zähler vor Ort, die demnächst angeschrieben werden, auch ihm das Vertrauen entgegenbringen.